

Der Schattenhäbler

Ausgabe 101 • März 2025



Mit «Chläpperle» dem Winter Garaus machen – das hat in Schattenhalb Tradition. Das «Chläpperle» gehört in den Dörfern der Gemeinde zur schönen Geräuschkulisse des späten Winters. Auch die Schule Willigen schätzt und pflegt die Traditionen, und die Lehrerinnen machen regelmässig «Chläpperle»-Spaziergänge durchs Dorf.



Gemeinderat und Verwaltung wünschen allen weiterhin prächtige Frühlingstage und viel Freude bei der Lektüre des aktuellen «Schattenhäblers»

... „Schattenhälbler-Daten 2025“ ...

2

AUSGABEN	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Mai	12. Mai Botschaft Rechnungs-Gemeindeversammlung	KW 21
Juli	30. Juni	KW 28
September	1. September	KW 37
November	3. November Botschaft Budget-Gemeindeversammlung	KW 46

Ab dem 1. April steht er für die Gemeinde Schattenhalb im Dienst

Patrick Bürchler macht die Werkgruppe wieder komplett

Dieser Tage konnte die Gemeinde Schattenhalb mit Patrick Bürchler einen ausgewiesenen Fachmann als Werkmann für das 2köpfige Werkgruppen-Team verpflichten.

«Seit 2020 lebe ich in Willigen unterhalb des Bännenbergs, mit meiner Frau, Tochter, Stieftochter und Stiefsohn. Zudem habe ich noch zwei eigene erwachsene Söhne und einen erwachsenen Stiefsohn, die alle schon flügge und ausgezogen sind. Ich bin gelernter Forstwart Vorarbeiter.



Willigen ist für mich ein perfekter Ort zum Leben und um meinen Hobbys nachzugehen. Ich liebe die Gegend hier; es ist der perfekte Ausgangspunkt um nach Feierabend mit meiner Harley noch den einen oder anderen Pass zu fahren. Zu meinen Hobbys gehört auch die Jagd und das Wandern in dieser einmaligen Bergkulisse. Ich bin gespannt und freue mich auf meine neue Aufgabe»

*Liebe Grüsse
Patrick Bürchler*

Im Januar trafen sich Arbeitsgruppe Wanderwege und Heinzelmännli zum Zmittag

Herzblut und Arbeit für die Wanderwege

Das Heinzelmännli-Zmittag begann mit einem Rückblick aufs vergangene Wanderweg-Jahr. Gemeinderätin Christine Kehrlin und BWW-Bezirksleiter Peter Huber berichteten vom spannenden Wegbau zwischen Briggle-syten und Sageli. Natürlich ist der neue Weg zurzeit tief eingeschnitten und kann nicht begangen werden. Umso mehr freuen sich alle Beteiligten auf die Eröffnung des Wanderwegs am Samstag, 17. Mai.

Die Gemeinde Schattenhalb durfte im vergangenen Herbst am Wandergipfel in Saanen den Prix Rando – man nennt ihn auch den «Wanderweg-Oscar» – entgegennehmen. Wir wurden für die neuen Wanderwege an der Alp Grindel geehrt. Mit einer landschaftsschonenden und günstigen Vorgehensweise konnten Wanderwege von Alp- und Teerstrassen auf schöne alte Wege verlegt werden.

Die Schattenhäbler Delegation erfuhr am Wandergipfel auch viel Lob für ihr Wanderengagement. Dabei wurde betont, dass die wanderfreudige Gemeinde nicht nur Geld, sondern vor allem Herzblut und ehrenamtliche Arbeit in die Wanderwege investiert – und dabei verwies die nationalen Wanderinstitutionen auf das Heinzelmännli-System.

Aber wie es in der Natur der Sache liegt, gibt es auch Heinzelmännli, die aus gesundheitlichen oder Altersgründen ihre Arbeit niederlegen wollen oder müssen. Nach einem langjährigen Engagement haben Erwin Jantschi und Vreni Kübli ihren Rücktritt angekündigt. Und Hansruedi Kohler-Seiler will «seinen» Engel-

hornhüttenweg noch diesen Sommer unterhalten, und die grosse Arbeit dann in jüngere Hände geben.

Unisono wurde betont, dass das Engagement auch den Heinzelmännli viel Freude mache: Die Arbeit an der frischen Luft, das Wandern zu seinen Lieblingsplätzen, die Geselligkeit unter den Heinzelmännli und schliesslich auch die Wertschätzung der Wanderer würden den Alltag bereichern. Die Heinzelmännli erhalten neben dem Zmittag eine kleine Spesenentschädigung, grössere Engagements werden im Stundenlohn entschädigt.

Gesucht: neue Heinzelmännli (m/w)

Ein Heinzelmännli sollte seinen Wanderweg während der Wandersaison alle paar Wochen oder nach grossen Gewittern ablaufen und etwaige Schäden melden. Kleinere Arbeiten oder Mähen können eventuell selber erledigt werden, ansonsten stehen die Werkmäher zur Verfügung..

Folgende Wanderwegabschnitte suchen ein neues Gotti oder einen neuen Götti:

- Chaltenbrunnen – Mauer
- Leischeli – Eggtirli
- Schlittbrächen – Schwendi – Zwirgi
- Falzen – Seili – ob. Stafel
- Zwirgi – Falchern

Interessierte melden sich bitte bei Peter Huber 079 386 52 79 oder bei der Gemeindeverwaltung 033 971 16 26

Schülerskirennen Schattenhalb auf der Schwarzwaldalp

Samstag, 29. März 2025

Start-Nr.-Ausgabe: 10:00 Uhr

Start 1. Lauf: 11:00 Uhr

Alle Schüler/innen vom Schulhaus Willigen, Real- und Sekundarschüler/innen aus Schattenhalb dürfen teilnehmen.

Achtung: Noch nicht schulpflichtige Kinder sowie Kindergartenkinder dürfen in der Pfüderi-Kategorie starten. → Anmeldung um 10:00 Uhr auf der Schwarzwaldalp.

Ganzer Tag Festwirtschaftsbetrieb!

Gratis-Shuttlebus hin und zurück

8.45 & 10.00 Uhr Bäckerei Frutal

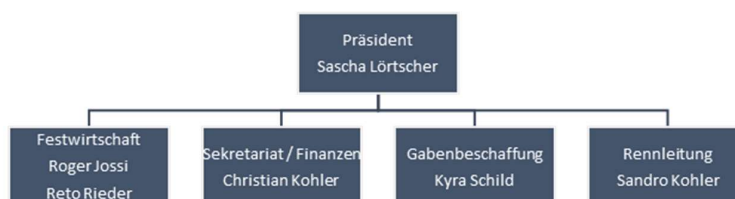
8.50 & 10.05 Uhr Treichi Geissholz

9.00 & 10.15 Uhr Zwirgi

**Rangverkündigung
ca. 17:00 Uhr „Süürstoffi“**

Wir freuen uns über viele Zuschauende am Pistenrand!

OK Schülerskirennen Schattenhalb



Projektwettbewerb „Sandstäg“ - der Sieger steht fest

Projekt «Bänzlowistock 2529» überzeugte

Der Projektwettbewerb «Sandstäg» ist abgeschlossen. Die einheimische Pulver Bauingenieure AG hat mit ihrem Projekt «Bänzlowistock 2529» die Fachjury überzeugt. Am Freitag, 17. Januar fand die Vernissage der Ausstellung zum Projektwettbewerb «Sandstäg» in der Tramhalle Meiringen statt. An diesem Anlass wurden die fünf eingereichten Projekte und die Begründungen der Jury den geladenen Gästen vorgestellt.



Vernissage in der Tramhalle mit Gästen

Die Gemeindepräsidenten Hannes Kohler und Daniel Studer begrüßten die geladenen Gäste und starteten mit einem geschichtlichen Rückblick der «Pontlibrücke». Die beiden Gemeinden standen vor 27 Jahren vor der gleichen Herausforderung des Neubaus der «Pontlibrücke», welche ebenfalls mit einem Ideenwettbewerb ausgeschrieben wurde. Mit dem Projekt «Tor zur Aareschlucht» war der Gewinner damals übrigens auch die Firma Pulver.

Urs Fischer von der Lohner und Partner AG, welche den anonymen Projektwettbewerb leitete, erläuterte kurz den Ablauf der Jurierung, die Ende Oktober 2024 stattfand. Die Projekte wurden nach den Kriterien Projektidee, Gestaltung und Materialisierung der Brücke, Funktionalität, Konstruktion, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit bewertet. Nach einem

ersten Ausscheidungsrundgang wurden zwei Wettbewerbsarbeiten aufgrund wesentlicher konzeptioneller Schwächen ausgeschieden. Die drei verbliebenen Projekte wurden vom Preisgericht danach einstimmig rangiert.

Bevor Martin Diggelmann, Leiter der Fachjury, auf die Rangierung und die einzelnen Beiträge einging, dankte er den Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Ihre Wettbewerbsteilnahme und gratulierte zu den seriösen Arbeiten. Die Wettbewerbsaufgabe stellte hohe Anforderungen an die Planerinnen und Planer. Gefordert war ein Projekt mit einer qualitativ hochstehenden, innovativen sowie einer technischen und wirtschaftlich umsetzungsfähigen Lösung für den Bau der neuen Brückenverbindung über die Aare.

Hier jeweils die Zusammenfassung aus dem Bericht des Preisgerichts:

1. Rang: Projekt «Bänzlowistock 2529»

Bauingenieurwesen: Pulver Bauingenieure AG, Meiringen - Brückenbau: Basler & Hofmann AG, Kriens - Städtebau / Architektur: Reimann Sidler Architekten Meiringen - Landschaftsarchitektur: Xeros Landschaftsarchitektur GmbH, Bern

... Projekt „Sandstäg“ ...

6



Das Projekt «Bänzlouwistock» besticht durch seine einfache, lineare Grundkonzeption. Die Brücke liegt zurückhaltend in der Landschaft und wirkt in der gegenüber heute flussaufwärts geschobener Lage wie eine natürliche Setzung, ohne das Restaurant Du Pont unnötig einzuzengen. Der direkte Zugang zur Aareschlucht und zum Schulweg überwiegen den verlorengegangenen Bezug zum historischen Weg. Die Brücke in CORTEN-Stahl ist konstruktiv einfach und sauber ausgestaltet und deshalb nicht nur kostengünstig, sondern auch nachhaltig und langlebig. Zu überarbeiten sind einzig einige konstruktive Details und die Materialisierung der Geländer.

2. Rang: Projekt «Katana»

Bauingenieurwesen: Mätzener & Wyss Bauingenieure AG und Synaxis AG, Zürich
Städtebau / Architektur: ATELIER 231, Städtebau – Architektur – Landschaft Zürich
Plandesign: Christoph Stalder



Die Projektverfasser haben sich intensiv mit der Aufgabe auseinandergesetzt. Die Kompaktheit auf der nördlichen Seite wird begrüsst. Auf der Südseite wirkt das Projekt hingegen beliebig und ist durch die Beanspruchung von Kulturland hier nicht überzeugend. Zudem wird es dem Zugang Aareschlucht nicht gerecht. Eine Trogbrücke macht unter den vorherrschenden Rahmenbedingungen wenig Sinn.

... Projekt „Sandstätg“ ...

3. Rang: Projekt «Haslisteg»

Bauingenieurwesen: Dr. Lüchinger + Meier Bauingenieure AG, Zürich

Städtebau / Architektur: eorations architecture, Paris



Die Jury würdigt den konstruktiv guten Vorschlag für eine filigrane, sauber ausgebildete Stahlbrücke. Die Zweckmässigkeit einer integralen Brücke für den Langsamverkehr wurde im vorliegenden Fall jedoch hinterfragt. Der grosse Aufwand für die Einspannung scheint die übrigen Vorteile abzuwerten. Im Weiteren macht die Projektstudie kaum Aussagen zum direkten Umfeld in den landschaftlichen Kontext.

Gemütliches Beisammensein

Nach der eindrücklichen Präsentation genossen die Gäste ein kleines, feines Apéro. Beim gemütlichen Zusammensein wurden die Beiträge noch einmal angeschaut und gefachsimpelt.



Das feine Apéro trug zu einer entspannten Atmosphäre und vielen guten Diskussionen bei.

Am Samstag, 18. Januar waren die Türen der Tramhalle für alle Interessierten geöffnet und die Ausstellung wurde rege besucht. Insgesamt ein gelungener Anlass, ein grosses Dankeschön Rolf Jost für die reibungslose Organisation.

Projektrealisierung wird in Angriff genommen

In einer nächsten Etappe soll nun die Projektrealisierung in Angriff genommen werden.

Nebst Planung der Finanzen gilt es weitere Projektverfahren zu berücksichtigen, wie zum Beispiel der Hochwasserschutz «Hasliaare».

Unser Rückblick auf fröhliches Senioren-Lotto 2025

Spielen, lachen, Preise gewinnen - Lotto-Nachmittag im Tourist

Am Freitag, 7. Februar 2025 trafen sich 15 Teilnehmer:innen im Hotel Tourist zum 1. Senioren Lotto des Frauenvereins Willigen. Es wurde gespielt, gelacht und natürlich wurden auch fleissig Preise gewonnen. Am Schluss waren sich alle einig, dass wir das Senioren Lotto wiederholen werden – wann und wo werden wir zu gegebener Zeit publizieren.



Konzentriertes Spielen - fröhliches Gewinnen.



Wir danken den Feldschützen Schattenhalb, dass wir ihre Lottokarten ausleihen durften, dem Hotel Tourist für die Gastfreundschaft und allen Teilnehmer:innen für die tollen mitgebrachten Preise.

Das ehrenamtliche Engagement von Pensionierten in der Schule kann für alle ein Gewinn sein. Hansruedi Gilgen bringt sein Alphorn mit in den Unterricht - und trifft damit auf grosses Interesse bei den Schüler:innen im Schulhaus Willigen.



Als «3winler» in der Schule Willigen - ein Angebot der Pro Senectute Kanton Bern

«eine Gewinn für alle» - Pensionäre in der Schule Willigen

von Hansruedi Gilgen, Meiringen

Nach fast 50 Jahren Arbeit bei der SBB wurde ich im Jahr 2022 pensioniert. Bereits an meinem letzten Arbeitsort (Zürich) dachte ich darüber nach was ich bei guter Gesundheit Sinnstiftendes machen könnte. Ich kontaktierte die Pro Senectute und durfte bereits ab Februar 2022 bei Ursula Jaun an der Unterschule Willigen mitwirken.

Es gefällt mir ausserordentlich gut, ohne Druck in der Schule mitzuarbeiten und dann ohne weitere Verpflichtung wieder nach Hause zu gehen. Die Kinder erlebe ich sehr selbstbewusst, meistens motiviert und neugierig, Neues kennen zu lernen. Beeindruckend

ist, was die Schule gesamthaft leistet, und wie viele Rädchen laufen müssen, damit ein gutes gemeinsames Ziel erreicht werden kann.

Ich freue mich jedesmal auf die «Events» an denen ich auch teilnehmen darf: Maibummel, Schulreise, Papiersammlung, Räbeliechtliumzug, Eisbahn und Schwimmbadbesuch, Skitage, Theatervorstellungen, Sprachentag oder Examen.

Ich finde 3win hat den rechten Namen: es ist wirklich ein Gewinn für die Schulkinder, für die Lehrpersonen und ganz klar für den «Pensionär».

Win3 von Pro Senectute Kanton Bern

Die Freiwilligen verbringen pro Woche zwischen zwei bis vier Stunden im Klassenzimmer und übernehmen Aufgaben, welche ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechen. Die Verantwortung liegt bei der Lehrperson, es sind keine pädagogischen Vorkenntnisse notwendig. Die Schule Willigen hat zur Zeit zwei Freiwillige: Rita Tännler und Hansruedi Gilgen.

Win3 – vereint Generationen und ist ein Gewinn für alle

- Ältere Menschen lernen so immer wieder Neues, indem sie einen Einblick in die Lebenswelten der Lehrpersonen sowie der Kinder erhalten.
- Kinder können vom Erfahrungswissen der älteren Menschen profitieren. Sie erleben Beziehung und treffen auf jemanden, der ein offenes Ohr für sie hat.
- Lehrpersonen erfahren direkte Unterstützung im Unterricht und erhalten so die Möglichkeit, alternative Unterrichtsformen umzusetzen.

Urs Bürgin, Schattenhalb, und sein teilweise herausfordernder Lebensweg

Holz, Wald und Tiere als ruhender Ort

Urs Bürgin und ich trafen uns das erste Mal vor rund zwei Jahren im Ballenberg. Urs als Sager in seiner Zimmermannskluft mit Hut, ich als Gebietsbetreuer. Während meiner vorherigen beruflichen Tätigkeit hatte ich immer mit Menschen zu tun. Ihre Geschichten und Biografien haben mich stets fasziniert. Wir beide diskutierten spontan über dieses und jenes. Und plötzlich machte es bei mir «Klick», um die «Geschichte» von Urs zu erfahren und niederzuschreiben.

von Fred Rohrer

Urs ist im November 1962 im Hasli zur Welt gekommen. Die Eltern Helene und Heinz zogen jedoch aufgrund eines Stellenangebotes nach Stettlen bei Bern. Urs absolvierte dort die obligatorische Schulzeit. Mit dem Hasli blieb man aber immer verbunden, da der Familie im Bidmi ein kleines Ferienhaus gehörte.

Die Berufswahl Zimmermann war klar. Nach einem halben Jahr hat Urs die Lehre jedoch abgebrochen. Es ergab sich eine Zwischenlösung als Traktorführer. Anschliessend zog er wieder ins Hasli zurück und begann nochmals die Lehre als Zimmermann bei Werner Sulzer in Balm mit erfolgreichem Abschluss.

Für Heizöltanks auch ins Ausland

Beruflich ging es recht schnell vorwärts. Nicht im holzigen Bereich, sondern mit der Montage von Kunststoff-Heizöltanks, Behältern und Rohren mit wassergefährdenden Flüssigkeiten. Dank seinem Geschick konnte Urs einen neuen Arbeitsprozess für die Reparatur derselben aufbauen. Diese Tanks sind in Deutschland produziert worden, so dass sich das Arbeitsgebiet auch teilweise ausserhalb der Schweiz befand.



Der Autor dieses Artikel schreibt gerne über Menschen und Ihre Biografien - Urs Bürgins Lebensweg hat sein Interesse besonders geweckt.

In den 90er Jahren gründete Urs mit Rosmarie eine Familie. Sie wurden Eltern von Patrick und Stefanie. Gleichzeitig hat sich die Chance geboten, die Regionalvertretung der Melksysteme «De Laval» zu übernehmen. Dies bedeutete den Schritt in die Selbständigkeit als Arbeitgeber von 4 – 5 Monteuren, die für die Installationen, allgemeinen Instandhaltungen und Reparaturen verantwortlich waren. Ein «volles Programm» war somit garantiert.

Im Jahr 2003 ist seine Frau Rosmarie an Brustkrebs verstorben. Er pflegte sie bis zum Schluss zuhause. Plötzlich stand er mit den beiden Kindern, 6- und 8-jährig, allein da.

... Urs Bürgin im Portrait ...

Zum Glück boten verschiedene Personen aus dem Umfeld ihre Hilfe an. Trotzdem bedeutete es, die geliebte Landwirtschaft aufgeben zu müssen. Später wurde Maria eine wichtige Bezugsperson – für die Kinder und auch für ihn selbst – bis heute.

Die Regionalvertretung De Laval wurde im Jahr 2011 an einen langjährigen Mitarbeiter übergeben. Seither arbeitet Urs als Mitarbeiter im Technischen Dienst der Privatklinik Meiringen. Er ist hier für das Lüftungs-, das Kühlwesen und die Bäder zuständig. Besonders am Herzen liegt ihm der Unterhalt der Seilialp im Frühling und im Herbst.

Im Jahr 2020 zog er sich bei einem Sturz nebst Knochenbrüchen eine Kopfverletzung mit Hirnblutung zu. Infolge Corona konnte man zuerst nicht operieren. Urs verfiel in einen akuten Grenzbereich mit seinen kognitiven Fähigkeiten. Zum Glück konnte schlussendlich die medizinische Hilfe geboten werden. Trotzdem sind gewisse Beeinträchtigungen geblieben.

«Inneres Feuer» - Bezug zum Holz

Seit vier Jahren leitet Urs in einem kleinen Teilpensum die historische Säge im Ballenberg. Diese Arbeit mit den Sagerkollegen, dem Holz und der Kontakt zu den Besuchern bereiten ihm grosse Freude. Und genau hier im Ballenberg ist mir die spezielle Beziehung zum Holz, zur Natur und dem Wald bei Urs aufgefallen. Den Grundstein dazu hat sein Grossvater gelegt. Ich möchte es fast als «inneres Feuer» bezeichnen.

In schwierigen Lebenssituationen war das immer sein Rückzugsort der Besinnung und

des Auftankens. Die Bodenhaftung, die sichtlich spürbare Kraft durch den Werkstoff Holz, dessen Inspiration kommen zur Geltung. Er lebt dieses «Gspüri» in seiner Werkstatt aus und gibt es auch gerne an andere weiter. Auch die Tiere haben eine wichtige Rolle gespielt. Zur Freude von Urs hat nun sein Sohn Patrick diese Landwirtschaft wieder aufleben lassen.

Für mich eine Geschichte mit Turbulenzen und Ereignissen, die es zu meistern gab. Dies war nur möglich dank wichtigen Menschen am richtigen Ort, zum richtigen Zeitpunkt. Seien dies Kollegen, Freunde, seine Kinder und vor allem Maria.

Internetseite von Urs Bürgin:
www.holzwelt-im-haslital.ch



Sein Sohn Patrik hält mit Vaters Unterstützung in Willigen diese schönen Schafe - Urs hatte immer eine Liebe zur Landwirtschaft.

Zwei LGW-Leiterinnen im Interview

Hartes Training und lustiges Beisammensein

Lea und Delia sind die Leiterinnen der Donnerstag I Gruppe der Laufgruppe Willigen. Lea ist 26 Jahre alt und arbeitet im Spital Interlaken als Physiotherapeutin. Delia ist 15 Jahre alt und noch in der Schule, danach möchte sie mit der Lehre als medizinische Praxisassistentin beginnen. Die beiden sind Cousinen, was sie als Leiterteam eng zusammenarbeiten lässt. Wir haben die beiden jungen Frauen zu ihrem Engagemet für die Laufgruppe Willigen befragt:

Wie bist du zum Laufsport gekommen und wie sieht dein Training aus?

Lea: Meine Eltern haben mich früh auf Joggingrunden und Wanderungen mitgenommen. Was früher ein Muss war, ist heute mein grösstes Hobby. Ich trainiere regelmässig circa dreimal die Woche, nebenbei mache ich Krafttraining im Fitness und bin polysportiv interessiert.



Die 26jährige LGW-Trainerin und Physiotherapeutin Lea beim Brienerseelauf 2023

Delia: In meiner Familie hat es sehr viele Läuferinnen und Läufer, zum einen meine Mama, aber auch mein Onkel, meine Tante und natürlich auch meine Cousine Lea. Ich gehe zweimal die Woche in die LGW und im Winter gehe ich in die JO Hofstetten, dort machen wir zum einen polysportives Training und zum anderen gehen wir Skifahren.

Wie bist du zum Leiten gekommen?

Lea: Ich war ungefähr 4 Jahre Mitglied in der Grande-LGW, als Rahel (die Gründerin der LGW) mich als Leiterin gewinnen wollte. Nach einigen Schnuppertrainings als Leiterin in den Kindergruppen machte ich den J&S-Kurs im Jahr 2022 und übernahm kurz danach die Donnerstag I Gruppe.

Delia: Ich war circa 2 Jahre in der LGW als Rahel den bald 14-jährigen vorschlug, einen Hilfleiterkurs (1418COACH) zu machen, welchen ich dann zusammen mit anderen im Jahr 2023 absolviert habe. Seitdem helfe ich Lea, die Gruppe am Donnerstag zu leiten.

Was bereitet dir besonders viel Spass am Leiten?

Lea: Die Freude für Bewegung und das Bewusstsein für die Gesundheit an die Kinder



Delia ist 15 Jahre alt und noch in der Schule. Auch Sie engagiert sich in der Laufgruppe Willigen. Im Bild Delia am Frauenlauf Bern 2024.

weiterzugeben, ist mir besonders wichtig. Die Mischung zwischen hartem Training und lustigem Beisammensein macht mir Spass.

Delia: Ich finde es schön, wenn ich Wissen welches ich zum Beispiel durch Rahel oder Lea erworben habe, weiterzugeben. Wie Lea schon gesagt hat, gefällt mir auch das lustige Beisammensein.

Gibt es Sachen, die dir am Leiten weniger Spass machen?

Lea: Die Vorbereitung der Trainings braucht Zeit, was in einer verplanten Woche manchmal schwer zu integrieren ist. Anstrengender wird es auch, wenn die Kinder nach einem langen Tag nicht mehr gut zuhören können.

Delia: Ich würde mich da Lea anschliessen.

Was war bisher die grösste Herausforderung in deiner Leiterinnen-Karriere?

Lea: Die grösste Herausforderung ist es, jedem Kind gerecht zu werden. Die Bedürfnisse auf sportlicher, geistiger und sozialer Ebene sind bei den Kindern in dieser Gruppe eine besonders grosse Challenge, weil wir ungefähr 15 Kinder von der 1. bis zur 9. Klasse trainieren.

Delia: Grundsätzlich sehe ich es genauso. Manchmal ist es als junge Leiterin auch schwieriger sich durchzusetzen, da ich mir den Respekt der Kinder aufgrund meines Alters noch erarbeiten muss.

Was macht ihr, wenn es in der Gruppe Konflikte gibt?

Lea & Delia: Das Problem direkt anzusprechen ist der erste Schritt. Als Leiterinnen müssen wir versuchen zu verstehen, was die Ursache der Auseinandersetzung ist. Spielabhängig können die Kinder in dieselbe Gruppe eingeteilt werden, so dass sie zusammenarbeiten müssen. Eine andere Lösung wäre, Distanz zu schaffen, damit sich die Stimmung beruhigen kann. Bei grösseren Konflikten informieren wir die jeweiligen Eltern zusätzlich.

Wie wichtig ist dir der Zusammenhalt der Gruppenmitglieder und auch im Leiterteam?

Lea: Für eine gut funktionierende Gruppendynamik bin ich als Leiterin sehr dankbar. Den Zusammenhalt können wir durch gezielte Spiele fördern. Ein Beispiel: die Kinder müs-

... Laufgruppe Willigen ...



sen sich ohne Worte verständigen. Das Ziel ist es, sich der Reihe nach nach Schuhgröße (oder anderen Aufgaben) aufzustellen. So lernen sich die Gruppenmitglieder kennen und die Kommunikation im Team wird gefördert.

Delia: Ich finde es wichtig, dass der Zusammenhalt sowohl in der Kindergruppe als auch zwischen den Leitenden gut ist, denn wenn man sich in einer Gruppe nicht wohl fühlt, kann man nicht so gut trainieren wie wenn man sich gut versteht.

Habt ihr abschliessend noch etwas zu sagen?

Lea&Delia: Das Training hat am Montag, 3. März 2025 wieder gestartet, wir freuen uns auf die Kinder und die coolen Trainings.



Wer zum Erhalt einer Vielzahl verschiedener und teilweise bedrohter Arten wie Igel, Zitronenfaltern, Florfliegen, Kröten, Eidechsen, Vögeln oder Marienkäfern beitragen möchte, ist mit einem Totholzhaufen dabei.

Aus Totholz wird neues Leben

Die Benjeshecke - Ein Held mit Ecken und Kanten

Schon zu Urgrossmutter's Zeiten dienten Totholzhecken, sogenannte Benjeshecken, als praktischer Ablageort für den frühjährlichen Baumrückschnitt und als Gestaltungselement im Garten.

von Bruno Roth

In Bauerngärten werden Totholzhecken noch heute als Abgrenzung verschiedener Gartenbereichen eingesetzt. Schöne Begleitpflanzen wie Farne und Gräser, oder aber auch Kletterpflanzen lassen das Totholz sehr gut wirken und sind auch im Winter schöne Gestaltungselemente. Doch die Benjeshecke ist nicht nur ein attraktiver Blickfang und praktischer Astsammler. In erster Linie ist sie ein wunderbarer Lebensort für die verschiedensten Insekten, Amphibien, Reptilien, Spinnen, aber auch Vögel, Fledermäuse, Igel, Haselmäuse und andere Tiere profitieren davon.

Totholz als Hecke schichten

Dabei gilt: Je dicker das Totholz, umso besser ist es als Lebensraum geeignet und umso mehr Nahrung ist zu finden. Vor allem Totholz, das von der Sonne beschienen wird, und stehendes Totholz sind artenreich. Nicht nur im warmen Sommer, sondern auch im Winter halten sich hier viele Tiere auf. Sie überwintern sicher im Schutz des bodennahen Geästs und verschiedenen Hohlräumen. Der wohl bekannteste Wintergast ist der Igel. Aber auch Kröten und manche Insekten überwintern in einem Totholzhaufen. Übermässig aufgeräumte Gärten lassen selten Platz für diesen wichtigen Lebensraum.

Für eine Benjeshecke werden immer abwech-

selnd links und rechts im Abstand von circa einem Meter stabile Äste oder Holzpfosten in den Boden gesteckt. Das Totholz wird vertikal dazwischen gelegt. Im Laufe der Zeit sackt die Hecke ab und Vögel tragen Samen ein. Die Hecke beginnt zu leben. Gehölze und Stauden wachsen und die Hecke blüht. Jedes Jahr im Herbst und Frühjahr kann neues Schnittgut nachgelegt werden. So schafft man einen artenreichen Lebensraum im Garten und spart sich viel Arbeit.

Die Hecke kann an Grundstücksgrenzen und an anderer Stelle als Abgrenzung dienen. So wie sie es in Kulturlandschaften bereits seit Jahrtausenden tut, denn so alt ist das Prinzip der Totholzhecke bereits. Wer nicht warten will, bis die Vögel Samen eintragen, kann seine Hecke auch nach eigenen Vorstellungen bepflanzen.



Die fertige Hecke ist auch ein tolles Gestaltungselement im Garten.

... äs ischt eppis los ! ...

16

MÄRZ

FR	14	Kino Meiringen	Les Trois Suisses «Beiz» - kulinarisches Musikkabarett	20.00 Uhr
SA	15	Hasliberg Congress Goldern	Südwärts durch Norwegen - Multimedia mit Martin Kettler	20.00 Uhr
SA	20	Sherlock Club Meiringen	Irma Krebs Live - vier junge Berner tun sich zusammen	21.00 Uhr
FR	21	Chalet-Hotel Schwarzwaldalp	Fondue Chinoise mit Taxiservice Reservation 033 971 35 15	18.00 Uhr
SA	22	ref. Kirchgemeindehaus Meiringen	Wen-Do gegen digitale Gewalt - www.familienverein-oberhasli.ch	12.00 Uhr
SA	22	Hotel Bären Guttannen	Bärenfrühling Jürg Kienberger, musikalisches Kabarett	20.00 Uhr
SO	23	Hotel Bären Guttannen	Bärenfrühling - Filmmatinée «die Herbstzeitlosen»	10.00 Uhr
FR	24	Chalet-Hotel Schwarzwaldalp	Fondue Chinoise mit Taxiservice Reservation 033 971 35 15	18.00 Uhr
DI	25	Michaelskirche Meiringen	Feierabendmusik mit Maria Rosolemos (Klavier)	19.00 Uhr
DO	27	Sherlock Club Meiringen	The MinX Live - Fusion aus Alternative-Rock und Punk	21.00 Uhr
FR	28	Tenniscenter Meiringen	Indoor-Pickleball-Events Winter 24/25	17.00 Uhr
SA/SO	28/29	Bibliothek Meiringen	Biblioweekend 2025 - Samstag: Buchneuheiten / Sonntag: Gschichtezyt	Sa: 19.00 Uhr So: 9.00 Uhr
SA	29	Schwarzwaldalp	Schülerskirennen Schattenhalb	Start 11.00 Uhr
DO	30	Tenniscenter Meiringen	Indoor-Pickleball-Events Winter 24/25	17.00 Uhr

APRIL

SA	5	Hotel Bären Guttannen	Basler Überraschungs-Abend - mit Musik, Witz und Unterhaltung	20.00 Uhr
MI/FR/SA	9/11/12	Mehrzweckhalle Gadmen	«e verhängnisvoll Nacht" mit den Theaterliit Gadmen	20.00 Uhr
FR	11	Kino Meiringen	Doris Friedmann - L'Amour und Glück!	20.00 Uhr
SA	26	Berghotel Steingletscher	Susten-Derby - Anmeldung: www.sustenderby.ch	05.00 Uhr Sa: 20.00 Uhr
SA/SO	26/27	Aula Kapellen, Meiringen	Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Meiringen	So: 14.00 Uhr

MAI

FR	9	Kino Meiringen	Julian Sartorius - Schlagzeug solo	20.00 Uhr
FR	9	Mehrzweckanlage Iseltwald	Jodlertreffen Oberer Brienersee-Haslital	20.00 Uhr
SA	10	ref. Kirchgemeindehaus Meiringen	Future Family Summit - www.familienverein-oberhasli.ch	9.00-12.00 Uhr
SA	17	Restaurant Kaltenbrunnen-Säge	Eröffnungsfeier Wanderweg Syten-Sageli ab 14.00 Uhr sind alle Schattenhändler/innen eingeladen zu Führungen, Chäsbrätel und Weisswein, gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung	14.00-17.00 Uhr
MI	21	Aula Kapellen, Meiringen	Brockenverkauf des Kindergartenvereins Meiringen	7.00 Uhr